

# Neue Hoffnung für Grundschule

In Klaffenbach sind jetzt doch genügend Kinder für eine erste Klasse zusammengekommen. Es fehlt aber noch die Zustimmung des Kultusministeriums.

VON MICHAEL BRANDENBURG

**KLAFFENBACH** – An der Grundschule Klaffenbach kann in diesem Jahr voraussichtlich doch eine erste Klasse gebildet werden. Der dazu erforderliche 15. Schulanfänger ist nach Angaben von Ortsvorsteher Andreas Stoppke gestern von seiner Mutter in der Schule angemeldet worden.

Die Frau, die zurzeit noch in Hormersdorf wohne, habe in Harthau eine Wohnung gefunden und wolle demnächst umziehen, so Stoppke.

Gleich gestern wollte er der Bildungsagentur den Erfolg mitteilen, damit diese beim Kultusministerium in Dresden die Aufhebung des sogenannten Mitwirkungsentzuges für die erste Klasse der Grundschule Klaffenbach im Schuljahr 2012/13 veranlasst. Diesen Mitwirkungsentzug – er bedeutet unter anderem, dass das Ministerium keine Lehrer für das Unterrichten der Klasse bezahlt – hatte das Ministerium vor wenigen Wochen ausgesprochen, nachdem zunächst nur 13 Mädchen und Jungen von ihren Eltern zur diesjährigen Schulanfangsfeier in Klaffenbach angemeldet worden und die anschließend von der Stadt-



Andreas Stoppke  
Ortsvorsteher

FOTO: PRIVAT

verwaltung geführten Umlenkungsgespräche erfolglos geblieben waren. Dabei sollten Eltern, für die die Grundschule Klaffenbach in zumutbarer Entfernung liegt, überzeugt werden, ihre Kinder dort anzumelden. Doch die Eltern blieben bei ihrer Wahl. Seit der Neuordnung der Chemnitzer Grundschule im vergangenen Jahr gehört die Klaffenbacher zusammen mit der Jan-Amos-Comenius-Grundschule in Altchemnitz und der Grundschule Harthau zum Schulbezirk VIII.

Weil es der Stadtverwaltung unter anderem nicht gelang, zwei Erstklässler nach Klaffenbach umzulernen, hatten Eltern Unterschriften gesammelt und Stadt- sowie Ortschaftsräte, unter ihnen Stoppke, das geänderte Grundschulnetz infrage gestellt. Es soll deshalb im Herbst überprüft werden, kündigte die Pressestelle des Rathauses an.

Ein 14. Erstklässler war an der Klaffenbacher Grundschule bereits vor einigen Tagen angemeldet worden, nachdem seine Familie ebenfalls zugezogen war. Eine Anfrage von „Freie Presse“, ob das Kultusministerium jetzt den Mitwirkungsentzug für die erste Klasse aufhebt, blieb gestern unbeantwortet. Schon zuvor war mehrfach versichert worden, dass der Schule nicht zwangsläufig die Schließung drohe.